

Modul-Titel	Sportsoziologie und Sportmanagement
Titel (EN)	Sports Sociology and Sports Management
Modul-Nummer	7464-HS2015 Programm Master Credits 3
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2008 Letzte Änderung März 2016
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel
Unterrichtende Sprachen	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Tim Ströbel, Dr. Christian Moesch Deutsch
Einführung	Die Tätigkeiten in Sportorganisationen erfordern differenziertes, wissenschaftlich fundiertes Wissen zu soziologischen und ökonomischen Fragen und Besonderheiten des Sports. Diesbezügliche Konzepte, Methoden und Befunde bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit im Sportmanagement in unterschiedlichen Berufsfeldern.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können grundlegende und weiterführende Ansätze und Konzeptionen aus den Bereichen Sportsoziologie, Sportökonomie und Sportmanagement beschreiben; • können Entwicklungen und Problemstellungen aus dem Themenfeld "Sport, Organisation und Gesellschaft" wissenschaftlich bearbeiten sowie kritisch reflektieren.
Inhalte	• Sport und gesellschaftliche Entwicklung • Sport und Globalisierung • Trend- und Szenesport • Soziale Faktoren der Sportpartizipation • Olympische Sportentwicklung • Karriereforschung im Sport • Rationales Entscheiden im Sport • Organisationsentwicklung und Professionalisierung in Sportorganisationen • Netzwerkanalysen im Sporttourismus • Regionalentwicklung durch Sporttourismus • Steuerung und Wissensmanagement im kommunalen Sport • Innovatives Marketing im Sport • Behindertensport • Soziale Konflikte im Sport
Arbeitsformen	• 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit) • Lektüre grundlegender Texte (15h – 0,5 Credit) • individuelle Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung (45h – 1,5 Credits)
Bewertung	Schriftliche Prüfung (1 Stunde) zu Inhalten der Vorlesung und der Begleitlektüre
Unterlagen	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben
Literatur	Cachay, K. & Thiel, A. (2000). <i>Soziologie des Sports</i>. Weinheim: Juventa. Heinemann, K. (1995). <i>Einführung in die Ökonomie des Sports</i>. Schorndorf: Hofmann. Nagel, S. (2006). <i>Sportvereine im Wandel</i>. Schorndorf: Hofmann. Thiel, A., Seiberth, K. & Mayer, J. (2013). <i>Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Weis, K. & Gugutzer, R. (2008). (Hrsg.). <i>Handbuch Sportsoziologie</i>. Schorndorf: Hofmann. weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel	Entwicklung im Lebenslauf		
Titel (EN)	Development over the Life Course		
Modul-Nummer	7463–HS2016	Programm Master	Credits 3
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2008	Letzte Änderung	April 2016
Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann		
Unterrichtende	Prof. Dr. Achim Conzelmann (unter Mitarbeit von Dr. Mirko Schmidt)		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Entwicklungsprozesse in motorischen und in psychischen Persönlichkeitsbereichen begleiten den Menschen lebenslang. Für die Sportwissenschaft ist von Bedeutung, wie diese Entwicklungsprozesse verlaufen und wie sich Entwicklungsprozesse im und durch Sport beschreiben und erklären lassen. Unter einer anwendungsbezogenen Perspektive geht es schliesslich darum, sportliche Aktivitäten und deren Wirkungen für unterschiedliche Altersgruppen und in unterschiedlichen Feldern zu betrachten.		
Lernergebnisse	Die Studierenden • können die grundlegenden Theorien der menschlichen Entwicklung (Motorik, Persönlichkeit) wiedergeben; • können den Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität und Fragen des menschlichen Lebenslaufs erläutern und diskutieren		
Inhalte	• Klassische und aktuelle Theorien zur menschlichen Entwicklung • Motorische Entwicklung in der Lebensspanne • Persönlichkeitsentwicklung in der Lebensspanne • Differentielle Entwicklungswissenschaft • Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter • Psychologische Aspekte des Schulsports (Persönlichkeit, Kognition) • Talentthematik • Erfolgreiches Altern durch Sport		
Arbeitsformen	• 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit) • Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60h - 2 Credits)		
Bewertung	Schriftliche Prüfung (1 Stunde)		
Unterlagen	Folienkopien auf ILIAS		
Literatur	Wird in der 1. VL-Stunde bekanntgegeben		

Modul-Titel	Angewandte Sportpsychologie
Titel (EN)	Applied Sport Psychology
Modul-Nummer	7462-HS2016
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2008
	Programm Master
	Credits 3
	Letzte Änderung März 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler
Unterrichtende	Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid, Dr. Olivier Schmid
Sprachen	Deutsch
Einführung	In allen Situationen im Sport spielen psychologische Prozesse eine wichtige Rolle. Von Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, die zu einer gewünschten Veränderung beitragen.
Lernergebnisse	Die Studierenden • verfügen über ein vertieftes Verständnis der psychologischen Voraussetzungen, Prozesse und Auswirkungen sportbezogener Handlungen; • können die relevanten sportpsychologischen Theorien nenne und diese auf unterschiedliche Situationen in allen sportlichen Handlungsfeldern anwenden.
Inhalte	• Teilnehmen: Motivation, Volition, Transitionen • Lernen: Erwerb von Handlungskompetenz und sozialem Verhalten • Leisten: Leistungsangst, Versagen unter Druck, Leistungsoptimierung • Gruppen: Entstehung / Entwicklung, Gruppenleistung, Leiten von Gruppen
Arbeitsformen	Vorlesung (2 SWS), Selbststudium
Bewertung	Schriftliche Prüfung
Unterlagen	Folienkopien auf Lernplattform ILIAS
Literatur	Beckmann, J. & Kellmann, M. (Hrsg.).(2008), <i>Anwendungen der Sportpsychologie</i> (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie V, Band 2). Göttingen: Hogrefe. Gabler, H., Nitsch, J.R. & Singer, R. (2001). <i>Einführung in die Sportpsychologie. Teil 2: Anwendungsfelder</i> (2., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Hackfort, D., Duda, J.L. & Lidor, R. (Eds.).(2005). <i>Handbook of research in applied sport and exercise psychology: International perspectives</i>. Morgantown, WV: Fitness Information Technology. Tenenbaum, G. & Eklund, R.C. (Eds.).(2007). <i>Handbook of sport psychology</i> (3rd ed.). Hoboken, NJ: Wiley.

Modul-Titel	Quantitative Methoden: Vorlesung / Übungen		
Titel (EN)	Quantitative Methods: Lectures / Tutorials		
Modul-Nummer	7465-HS2016	Programm Master	Credits 5
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2008	Letzte Änderung	März 2016
Modulleitung	Dr. Jürg Schmid		
Unterrichtende	Dr. Jürg Schmid, Dr. Marc Zibung		
Sprachen	Deutsch und Englisch (Literatur)		
Einführung	Die Komplexität sportwissenschaftlicher Fragestellungen erfordert komplexe Methoden und komplexe Auswertungsstrategien. Hierbei lehnt sich die Sportwissenschaft an die für die Human- und Sozialwissenschaften entwickelten Verfahren zur Strukturprüfung und Strukturentdeckung an.		
Lernergebnisse	Die Studierenden		
	• können statistische Tests nach Neyman und Pearson anwenden; • können multivariate, strukturentdeckende und strukturprüfende Analysemethoden erläutern und im Rahmen des Softwarepakets IBM SPSS Statistics problemadäquat ausführen.		
Inhalte	• Elemente des Forschungsprozesses • Statistisches Entscheiden • Strukturentdeckende (Faktorenanalyse, Clusteranalyse etc.) und strukturprüfende (Varianzanalyse, Regressionsanalyse, Strukturgleichungsanalyse etc.) Verfahren der multivariaten Statistik		
Arbeitsformen	• 2 SWS Vorlesung (30 h - 1 Credit) • 2 SWS Tutorium (30 h - 1 Credit) • Übungsaufgaben (1 Credit) • Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60 h - 2 Credits) Hinweis: Der Besuch der Übungen ist nicht obligatorisch, doch wird er sehr empfohlen.		
Bewertung	Schriftliche Prüfung (Klausur)		
Unterlagen	Vorlesungsfolien auf ILIAS; digitaler Semesterapparat mit ausgewählten Texten		
Literatur	Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2016 oder eine neuere Aufl.). <i>Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung</i> (14. Aufl.). Berlin: Springer. Bortz, J. & Schuster, C. (2010 oder eine neuere Aufl.). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer. Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015 oder eine neuere Aufl.). <i>Statistik und Forschungsmethoden: Lehrbuch</i> (4., überarb. und erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union. Field, A. P. (2013). <i>Discovering statistics using IBM SPSS statistics. And sex and drugs and rock 'n' roll</i> (4th ed). London: Sage. Pallant, J. (2013 oder eine neuere Aufl.). <i>SPSS survival manual</i> (5th ed.). Maidenhead, UK: McGraw Hill. Rudolf, M. & Müller, J. (2012 oder eine neuere Aufl.). <i>Multivariate Verfahren. Eine praxisorientierte Einführung mit Anwendungsbeispielen in SPSS</i> (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Strauss, B., Haag, H. & Kolb, M. (Hrsg.). (1999). <i>Datenanalyse in der Sportwissenschaft</i>. Schorndorf: Hofmann.		

Modul-Titel	Masterkolloquium (<i>Herbstsemester</i>)
Titel (EN)	Master Colloquium
Modul-Nummer	100067-HS2016 Programm Master Credits 0
Voraussetzungen	Nur für Studierende im Masterstudiengang
Erste Durchführung	2008 Letzte Änderung April 2016
Modulleitung	Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner
Unterrichtende	Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner
Sprachen	Deutsch
Einführung	Die Anfertigung einer Masterarbeit stellt einen anspruchsvollen Prozess dar, der (1) fundierte theoretische und methodische Kenntnisse benötigt und (2) eine Prozessbegleitung notwendig macht. Unterschieden wird je ein Semester mit passiver und aktiver Teilnahme am Kolloquium. • Die passive Teilnahme dient der Orientierung, ist freiwillig und kann ohne Anmeldung alternierend in unterschiedlichen Gruppen erfolgen. • Bei der aktiven Teilnahme wird die eigene Arbeit im Erstellungsprozess vorgestellt und diskutiert. Im entsprechenden Semester muss eine Anmeldung für das Kolloquium der jeweiligen Abteilung erfolgen.
Lernergebnisse	Die passiv Teilnehmenden • können mögliche bearbeitbare Forschungsfragen formulieren; • verfügen über Entscheidungsgrundlagen für ihre eigene disziplinäre Orientierung in der Masterarbeit. Die aktiv Teilnehmenden • können die eigene Arbeit in ihrem aktuellen Stadium kurz und verständlich präsentieren; • können ihre offenen methodischen und/oder theoretischen Fragestellungen formulieren und zur Diskussion stellen; • sind in der Lage, konstruktiv-kritische Rückmeldungen aufzunehmen und in ihre Arbeit umzusetzen.
Inhalte	Diskussion sportwissenschaftlicher Theoriebildung und Methodenanwendung am Beispiel der vorgestellten Masterarbeiten der Studierenden in ihrem Entstehungsprozess
Arbeitsformen	Präsentation und Diskussion in parallel stattfindenden Kolloquien der vier Abteilungen
Bewertung	Keine; über die Präsentation der eigenen Masterarbeit hinaus legen die Abteilungsleiter allfällige Teilnahmebedingungen fest
Unterlagen	Auf ILIAS werden die Programme der vier Gruppen aufgeschaltet und fortlaufend aktualisiert.
Literatur	--

Modul-Titel	Kognitive Aspekte des Gruppenhandelns (Seminar)		
Titel (EN)	Cognitive Aspects of Group Action		
Modul-Nummer	104024-HS2016	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	VL Angewandte Sportpsychologie besucht		
Erste Durchführung	2013	Letzte Änderung	März 2016
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler		
Unterrichtende	Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Silvan Steiner, Marc Blaser		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Menschen regulieren ihre Handlungen auf der Grundlage von Wissensbeständen in dem jeweiligen Handlungskontext. In Mannschaftssportarten umfassen derartige Repräsentationen eine ganze Reihe von Aspekten, die bislang weder theoretisch vollständig konzeptualisiert noch empirisch untersucht worden sind. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen kritisch analysiert und weiterentwickelt und projektbezogen Forschungsdesigns sowohl erarbeitet als auch exemplarisch durchgeführt, mit deren Hilfe das Verständnis für Repräsentationen in Gruppen erweitert werden kann.		
Lernergebnisse	Die Studierenden • können relevante aktuelle Theorien zum Handeln von Gruppen im Sport wiedergeben; • verfügen über ein vertieftes Verständnis der Voraussetzungen und Grenzen des Konzepts des Shared Knowledge in Teams; • kennen zentrale Möglichkeiten, Gruppenprozesse empirisch zu untersuchen; • können eine Forschungsfragestellung formulieren und in ein empirisches Studiendesign umsetzen.		
Inhalte	• Theoretische Modelle des Gruppenhandelns • Informationsverarbeitung in Teams • Team-Repräsentationen: Shared Mental Models, Team Mental Models • Entwickeln, Durchführen und Auswerten exemplarischer Studien • Verfassen eines Forschungsberichts		
Arbeitsformen	• Erarbeiten von meist englischsprachiger Literatur, Diskussion im Plenum • Konzipieren, Durchführen und Auswerten eines Experiments zur Untersuchung kognitiver Aspekte des Handelns von Gruppen • Vorstellen des Standes der eigenen Entwicklungen im Seminar • Verfassen eines Forschungsberichts über das Experiment • Teilnahme an Experimenten der anderen Seminarteilnehmer		
Bewertung	Schriftlicher Forschungsbericht		
Unterlagen	Literaturliste auf der Lernplattform ILIAS		
Literatur	Annett, J. (1996). What is teamwork? Theoretical models of team behaviour. In J. Annett & H. Steinberg (Eds.), <i>How teams work in sport and exercise psychology</i> (pp. 1-10). Leicester: The British Psychological Society. Cranach, M.v., Ochsenein, G., & Valach, L. (1986). The group as a self-active system: Outline of a theory of group action. <i>European Journal of Social Psychology</i>, 16, 193-229. Eccles, D. (2010). The coordination of labour in sports teams. <i>International Review of Sport and Exercise Psychology</i>, 3, 154-170. Seiler, R. (2014). Training kognitiver Anteile des Gruppenhandelns. In K. Zentgraf & J. Munzert (Hrsg.), <i>Kognitives Training im Sport</i>. (S. 63-90). Göttingen: Hogrefe.		

Modul-Titel	Soziologische Aspekte des Jugendsports (Seminar)		
Titel (EN)	Sociological Issues of Youth Sport		
Modul-Nummer	403907-HS2016	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	Keine; <u>Empfehlung:</u> Vorlesung Sportsoziologie und Management bestanden		
Erste Durchführung	2014	Letzte Änderung	März 2016
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel		
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Claudia Klostermann, Christelle Hayoz, Jenny Adler Zwahlen		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Trotz vielfältiger Bemühungen der Sport- und Bewegungsförderung bestehen nach wie vor soziale Ungleichheiten hinsichtlich der Sportbeteiligung Jugendlicher und junger Erwachsener, insbesondere jener mit Migrationshintergrund, in der Schweiz. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Fokus auf die Frage gerichtet, inwieweit sportbezogene Strukturbedingungen und kulturell geprägte Wertvorstellungen für die Sportpartizipation Jugendlicher und junger Erwachsener von Bedeutung sind. Das Seminar ist forschungspraktisch ausgerichtet und in aktuell laufende Forschungsprojekte der Abteilung III eingebettet.		
Lernergebnisse	Die Studierenden • können aktuelle soziologische Ansätze des Jugendsports wiedergeben. • können aktuelle Ansätze der Sportförderung und Sportentwicklung auf kommunaler Ebene sowie der Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung in Sportorganisationen beschreiben. • können ausgehend von den Besonderheiten unterschiedlicher Organisationsformen im Sport sowie auf der Grundlage geeigneter Konzepte der Sportförderung auf kommunaler Ebene praxisbezogene Lösungen zu Organisationsproblemen (z.B. Planung, Initiierung, Durchführung) ausarbeiten. • sind in der Lage, differenzierte Analysen zur Generierung von differenziertem Handlungswissen durchzuführen.		
Inhalte	• Faktoren der Sportpartizipation Jugendlicher und junger Erwachsener • Integrationspotenziale des Jugendsports • Formen des Jugendsports, insbesondere im formellen und informellen Sport • Jugendsport und Sozialisation • Kommunale Sportförderung und Sportentwicklung • Mitgliedergewinnung und -bindung in Sportorganisationen • Auswertung vorhandener empirischer Daten zu spezifischen Themen • Durchführung und Auswertung (SPSS) empirischer Fallstudien		
Arbeitsformen	• 4 SWS Seminar (60 h - 2 Credits) • Selbststudium, Referat und Arbeitsaufträge (90 h - 2 Credits) • Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation (90 h - 4 Credits)		
Bewertung	• aktive Mitarbeit im Seminar • Referate • Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation		
Unterlagen	Wird in der 1. Stunde bekannt gegeben		

Literatur

- Baur, J. & Burrmann, U. (2008). Sozialisation zum und durch Sport. In K. Weis & R. Gugutzer (Hrsg.), *Handbuch Sportsoziologie* (S. 230-238). Schorndorf: Hofmann.
- Burrmann, U., Mutz, M. & Zender, U. (Hrsg.) *Jugend, Migration und Sport*. Wiesbaden: Springer VS.
- Gomolinsky, U. (2008). Soziologie des Jugendsports. In K. Weis & R. Gugutzer (Hrsg.), *Handbuch Sportsoziologie* (S. 340-348). Schorndorf: Hofmann.
- Lamprecht, M., Fischer, A. & Stamm, H. (2014). Sport Schweiz 2014. Kinder- und Jugendbericht. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.
- Rütten, A., Nagel, S. & Kähler, R. (Hrsg.). (2014). *Handbuch Sportentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hofmann.
- Schmidt, W. (Hrsg.). (2015). *Dritter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Kinder- und Jugendsport im Umbruch*. Schorndorf: Hofmann.
- Thiel, A., Seiberth, K. & Meyer, J. (2013). Lektion 10: Sozialisation im und durch Sport. In A. Thiel, K. Seiberth & J. Meyer, (Hrsg.), *Sportsoziologie in 13 Lektionen* (S. 282-308). Aachen: Meyer & Meyer.

Weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben.

Modul-Titel	Empirische Schulsportforschung (Seminar)		
Titel (EN)	Empirical Research in Physical Education		
Sportdidakt.Profil	Ja		
Modul-Nummer	100312-HS2016	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	Vorlesung „Entwicklung im Lebenslauf“ bestanden		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	März 2016
Modulleitung	Dr. Esther Oswald		
Unterrichtende	Dr. Esther Oswald, David Treichler		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Im Rahmen der empirischen Schulsportforschung besteht aktuell der Trend zur empirischen Untersuchung / Auswertung des Sportunterrichts, beispielsweise bezüglich der Erforschung von Unterrichtshandlungen (Lehrer- und Schülerhandeln, Interaktionsgeschehen). Dabei werden entwicklungspsychologische Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern nur am Rande thematisiert. Im Mastermodul wird mittels der Methode der Videographie und der wissenschaftlichen Arbeit mit Fallgeschichten die Bedeutung der entwicklungspsychologischen Perspektive in der Sportvermittlung diskutiert.		
Lernergebnisse	Die Studierenden • können Fragestellungen der empirischen Schulsportforschung aus einer pädagogisch-psychologischen Perspektive kritisch reflektieren. • können die Methode der Videographie und die wissenschaftliche Arbeit mit Fallgeschichten erläutern und ausführen. • können Schülerhandlungen im Schulsport entwicklungspsychologisch fundiert diskutieren.		
Inhalte	Entwicklungspsychologische Grundlagen des Schülerhandelns im Sportunterricht: • Motorische Entwicklung • Kognitive Entwicklung • Entwicklung sozialer Kompetenzen • Selbstkonzeptentwicklung • Entwicklung der Geschlechtsidentität Durchführung von Fallanalysen im Sportunterricht unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Stufen.		
Arbeitsformen	• 2 SWS, Seminar, 3 Blocktage (2 Credits) • Selbststudium, Unterrichtsbeobachtungen und Referat (3 Credits) • Seminararbeit (Fallanalyse) (3 Credits)		
Bewertung	Referat und Seminararbeit benotet		
Unterlagen	Die Unterlagen werden auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS abgelegt.		
Literatur	Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2011). <i>Empirie des Schulsports</i> . Aachen: Meyer & Meyer Verlag. Schierz, M., Messmer, R. & Wenholt, T. (2008). Dokumentarische Methode – Grundgedanken, Vorgehen und Forschungspraxis. In W.-D. Miethling & M. Schierz (Hrsg.), <i>Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik</i> (S. 163-185). Schorndorf: Hofmann.		

Modul-Titel	Motorik- und Bewegungsforschung (Seminar)
Titel (EN)	Research in Motor Control and Learning
Modul-Nummer	100355-HS2016 Programm Master Credits 8
Voraussetzungen	„Integrative Bewegungswissenschaft“ bestanden
Erste Durchführung	2010 Letzte Änderung: März 2016
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. André Klostermann
Sprachen	Deutsch
Einführung	Das Gebiet der Motorik- und Bewegungsforschung ist geprägt durch eine empirische Herangehensweise. Nachdem im ersten Teil des Seminars die Teilnehmer/innen in Grundlagen der Planung experimenteller Studien eingeführt wurden und praktische Erfahrungen mit bewegungswissenschaftlichen Verfahren der Datenaufnahme und -verarbeitung machen konnten, geht es in einem zweiten Teil um klassische Ansätze der Identifikation und Zersetzung bewegungsbezogener Forschungsprobleme. Hierauf aufbauend steht die Planung einer eigenen empirischen Studie im Mittelpunkt des dritten Seminarteils. Diese Studie wird in Kleingruppen entworfen, im Seminar mündlich präsentiert und schriftlich in Form eines Forschungsgesuchs fixiert. Die abschliessende Durchführung, Auswertung und Dokumentation der empirischen Studie erfolgt in Sinne einer Blockwoche an Terminen ausserhalb des Semesters. Aufgrund der empirischen Ausrichtung eignet sich das Seminar insbesondere für Studierende, die eine in der Abteilung IV „Bewegung und Training“ sowie auch in den weiteren Abteilungen des ISPW betreute MSc-Arbeit mit einem Forschungsschwerpunkt ins Auge fassen. Das Modul ist nur für Studierende des Masters <i>Sport Science</i> geöffnet; es kann nicht von Studierenden des Monofach-Masters <i>Sport Science Research</i> (SSR) belegt werden. Die Veranstaltung wird parallel zum SSR-Pflichtmodul „Laborforschung / Messen und Testen“ durchgeführt und basiert in Teilen auf einer gemeinsam Veranstaltungsorganisation.
Lernergebnisse	Die Studierenden • sind in der Lage, theoretische und empirische Probleme aus dem Bereich der Motorikwissenschaft zu identifizieren und mit verschiedenen Ansätzen wissenschaftlich zu bearbeiten. • können Fragen der Bewegungsforschung erläutern, diese in aktuelle Forschungsprogramme einordnen und den problembezogenen Einsatz relevanter Verfahren diskutieren. • können bewegungswissenschaftliche Verfahren der Datenaufnahme und -verarbeitung beschreiben und ausführen.
Inhalte	• Forschungsprogramme und Trends in der internationalen Bewegungsforschung; • aktuelle bewegungsbezogene Forschungsrichtungen am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern; • komplexe Datenaufnahme in den ISPW-Labors; • Versuchsplanung, -durchführung und -auswertung in bewegungswissenschaftlichen Studien
Arbeitsformen	• 2 SWS Seminar (30h = 1 cp) • Selbststudium (60h = 2 cp) • Zusätzliche Blocktermine Labor und Matlab (Termine in Absprache) • Forschungsgesuch / Präsentation und Ausarbeitung (75h = 2.5 cp) • Studiendurchführung, Auswertung und Dokumentation (75h =2.5 cp)
Bewertung	• Wissenstest (20%) • Forschungsgesuch und Präsentation (40%) • Studiendurchführung und Dokumentation (40%)
Material	Lehrmaterialien auf ILIAS
Literatur	Textkopien auf ILIAS

Modul-Titel	Sozioökonomie des Spitzensports (Seminar)
Titel (EN)	Socio-economics of Elite Sport
Modul-Nummer	403906-HS2016 Programm Master Credits 8
Voraussetzungen	Keine, <u>Empfehlung</u> : VL Sportsoziologie und Sportmanagement bestanden
Erste Durchführung	HS 2014 Letzte Änderung März 2016
Modulleitung	Dr. Tim Ströbel, Dr. Christoffer Klenk
Unterrichtende	Dr. Christoffer Klenk, Dr. Tim Ströbel
Sprachen	Deutsch
Einführung	Die Lehrveranstaltung widmet sich aktuellen Phänomenen des Spitzensports (z.B. Spitzensportförderung, Kommerzialisierung oder die Dopingproblematik) aus soziologischer und ökonomischer Perspektive. Hierbei werden die spezifischen Eigenschaften und massgeblichen Institutionen des Spitzensports auf der Grundlage soziologischer und ökonomischer Theorieansätze analytisch beleuchtet und in Form von Moderationen, Vorträgen und Gruppenarbeiten kritisch reflektiert. Auf der Grundlage dieser Analysen sind Rückschlüsse sowohl für das sportpolitische Handeln als auch das strategische Management im Spitzensport zu ziehen.
Lernziele	Die Studierenden • können verschiedene Entwicklungsdynamiken im Spitzensport auf der Grundlage soziologischer und ökonomischer Konzepte einordnen, kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren; • können konzeptionelle Lösungen (z.B. Weiterentwicklung Spitzensport Schweiz, Umgang mit der Dopingproblematik) vor dem Hintergrund ökonomischer Besonderheiten des Spitzensports erarbeiten.
Inhalte	• Hochleistungssportssysteme CH und internationaler Vergleich • Karrieren und Anreize im Spitzensport • Nachfrage- und Angebotsstrukturen im Spitzensport • Kommerzialisierung und Wertschöpfung im Spitzensport • Produktion sportlichen Erfolgs und Konsequenzen für die Sportförderung • Ökonomik von Sportligen und Mega-Events • Dopingproblematik im Spitzensport
Arbeitsformen	• 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit), • Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h - 1 Credit), • Referat zu ausgewähltem Thema (60h - 2 Credits), • Seminararbeit (120h - 4 Credits)
Bewertung	Referat und Seminararbeit
Unterlagen	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben
Literatur	Bette, K.H. & Schimank, U. (2006). <i>Doping im Hochleistungssport</i>. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Daumann, F. (2011). <i>Grundlagen der Sportökonomie</i>. Konstanz u.a.: UVK. Downward, P., Dawson, A. & Dejonghe, T. (2009). <i>Sports Economics. Theory, Evidence and Policy</i>. Amsterdam u.a.: Elsevier. Schewe, G. & Littkemann, J. (Hrsg.). (2002). <i>Sportmanagement. Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive</i>. Schorndorf: Hofmann. weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel Titel (EN)	Sport im Erwachsenenalter: Von Praxisproblemen zu Lösungsansätzen (Seminar) Sports in adulthood: Practical problems and possible solutions		
Modul-Nummer	424039-HS16	Programm	Master Credits 8
Voraussetzungen	Vorlesung Entwicklung im Lebenslauf und Vorlesung angewandte Sportpsychologie abgeschlossen		
Erste Durchführung	2016	Letzte Änderung	März 2016
Modulleitung	Dr. Julia Schmid		
Unterrichtende	Dr. Julia Schmid & Vanessa Gut		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Als Sportwissenschaftler/-in wird man im Berufsalltag häufig mit komplexen Problemen konfrontiert – sei das als Verantwortliche/-r von Breitensportangeboten, als Trainer/-in im Leistungssport oder als Mitarbeiter/-in im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Im Seminar werden authentische Praxisprobleme anhand der Methode des «Problemorientierten Lernens» bearbeitet. In Lerngruppen werden Lösungsansätze dokumentiert und präsentiert. In der ersten Seminarhälfte wird die Problembearbeitung von den Dozierenden angeleitet. Eine vollständige Anwesenheit ist wünschenswert. In der zweiten Seminarhälfte arbeiten die Lerngruppen ortsungebundener und selbstständiger.		
Lernziele	Die Studierenden können... • Praxisprobleme im Bereich des Erwachsenensports analysieren • auf Basis sportwissenschaftlicher Theorien und Befunde Lösungsansätze ableiten • wissenschaftliche Sachverhalte anschaulich präsentieren • in der Lerngruppe effektiv zusammenarbeiten • ihre Rolle in der Lerngruppe kritisch reflektieren		
Inhalte	• Bearbeiten von Problemaufgaben aus dem Feld des Erwachsenensports • Präsentation und Diskussion der erarbeiteten Lösungsansätze • Praktische Umsetzung eines ausgewählten Lösungsansatzes		
Arbeitsformen	• Selbstständige Arbeit in Lerngruppen • Bearbeitung von drei Praxisproblemen (schriftliche Dokumentation und Präsentation) • Blocktag		
Bewertung	Schriftliche Dokumentationen, Präsentationen, Umsetzungsbeispiel		
Unterlagen	Seminarunterlagen werden auf ILIAS abgelegt.		
Literatur	Wird in der 1. Stunde bekanntgegeben		

Modul-Titel	Lehrassistentz		
Titel (EN)	Teaching Assistance		
Modul-Nummer	27046-HS2016	Programm	Master Credits 2 oder 3
Voraussetzungen	Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung März 2016	
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover		
Unterrichtende	Praxisdozierende ISPW		
Sprachen	Deutsch		

Einführung Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenten in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.

Eine Anmeldung für das Modul „Lehrassistentz“ bedingt das vorgängige Einverständnis der/des verantwortlichen Praxisdozierenden (siehe Modulbeschreibung). Bei dieser Anfrage wird zudem festgelegt, ob der Arbeitsaufwand für die jeweilige Lehrassistentz 2 oder 3 ECTS-Punkten entsprechen soll.

Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und ein hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenten sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur „Sommer Grundlagen“ und „Langlauf Vertiefung“).

Lernergebnisse Die Studierenden

- können generelle und sportartspezifische Formen der Vermittlung/ Methoden darstellen.
- können ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis anwenden.
- Können angemessene theoretische Grundlagen heranziehen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern.

Inhalte

- Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung
- Unterstützung der Modulleitung im Unterricht
- Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen
- Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen)
- Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten – schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz

Arbeitsformen

- Reflexive Praxis
- Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen
- Literaturstudium

Bewertung Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.

Unterlagen Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches

Literatur Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen

Modul-Titel	Integrative Bewegungswissenschaft
Titel (EN)	Integrative Kinesiology
Modul-Nummer	9251-FS2017 Programm Master Credits 3
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2009 Letzte Änderung Juni 2016
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, PD Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel
Unterrichtende Sprachen	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, PD Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel Deutsch
Einführung	Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie motorischen Lernens stellt ein zentrales Lehr- und Forschungsgebiet der Sportwissenschaft dar. Anzustreben ist dabei eine integrative Sichtweise, in der neurophysiologische, biomechanische und funktionale Perspektiven auf Phänomene menschlicher Bewegung aufeinander beziehbar gemacht werden. In diesem Sinne integrative Ansätze sollen in der Vorlesung genauso behandelt werden wie Probleme, die mit dem Versuch einer solchen Perspektivenintegration einhergehen. Ferner werden am Beispiel aktueller Forschungsprojekte empirische Befunde behandelt, die sich in einen solchen integrativen Rahmen einordnen.
Lernergebnisse	Die Studierenden • sind in der Lage, Fragestellungen zum menschlichen Bewegungsverhalten unterschiedlichen Perspektiven zuzuordnen und diese Perspektiven aufeinander zu beziehen. • können Fragen der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens beschreiben und die relevanten Theorien auf bewegungsbezogene Lehr- und Forschungsprobleme anwenden. • können methodische Zugänge zur Bearbeitung bewegungswissenschaftlicher Fragestellungen erläutern und die Ergebnisse dieser Methoden einordnen.
Inhalte	• physikalische, implementationale, funktionale und phänomenale Perspektiven; • SRE-Theorien der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens; • Integration von neurophysiologischen, biomechanischen und funktionalen Ansätzen; • aktuelle Motorikforschung am Beispiel ausgewählter Forschungsprogramme
Arbeitsformen	• 2 SWS Vorlesung (30h = 1 cp) • Selbststudium und Prüfungsvorbereitung (60h = 2 cp)
Bewertung	Mündliche Prüfung (30 Minuten; als Einzelprüfung)
Unterlagen	Lehrmaterialien auf ILIAS
Literatur	Textkopien auf ILIAS

Modul-Titel	Qualitative Methoden und Evaluationsforschung: Vorlesung / Übungen
Titel (EN)	Qualitative Methods and Evaluation Methods: Lectures / Tutorials
Modul-Nummer	8425-FS2017 Programm Master Credits 5
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2009 Letzte Änderung April 2016
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler & Dr. Jürg Schmid
Unterrichtende	VL: Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid, Dr. Olivier Schmid, N.N. ÜB: N.N.
Sprachen	Deutsch & Englisch
Einführung	Für zahlreiche Probleme und Fragestellungen im Sport sind qualitative Untersuchungsverfahren besonders geeignet oder erforderlich. Zunehmend wird zudem der Ruf nach Evaluationen im Sport laut.
Lernergebnisse	Die Studierenden • verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten qualitativer Zugänge zu sportwissenschaftlichen Fragestellungen; • können die Anwendungsvoraussetzungen und die wichtigsten Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten beschreiben; • können eine qualitative sportwissenschaftliche Studie kritisch bewerten und selber konzipieren; • können exemplarisch einige wichtige Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten, zum Teil mit IT-Unterstützung, anwenden; • kennen die wichtigsten Grundlagen der Evaluationsforschung; • können Evaluationen planen und kritisch reflektieren.
Inhalte	• Theorie und Methodologie qualitative Forschung • Ziele und Funktionen qualitativer Forschung • Designs und Verfahren der qualitativen Datenerhebung und -analyse • Methodik und Empirie der qualitativen Forschung • Durchführung qualitativer Forschungsprojekte • Grundlagen der Evaluationsforschung • Einsatzgebiete, Beispiele und Limiten von Evaluationen im Sport
Arbeitsformen	• Vorlesung (2 SWS) und Selbststudium • Exemplarische Übungen (2 SWS) mit Arbeitsaufträgen
Bewertung	• Schriftliche Prüfung • Ausarbeitung zur Evaluationsforschung • Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist das Bestehen aller Arbeitsaufträge der Übungen
Unterlagen	Folienkopien und Pflichtlektüre auf Lernplattform ILIAS
Literatur	Flick, U., Kardorff E. von & Steinke, I. (Hrsg.), (2010). <i>Qualitative Forschung: Ein Handbuch</i> Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Kuckartz, U. (2014). <i>Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung</i> (2. Aufl). Weinheim: Beltz Juventa. Lamnek, S. (2005). <i>Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch</i> (4. vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU. Stockmann, R. (Hrsg.). (2007). <i>Handbuch zur Evaluation: eine praktische Handlungsanleitung</i>. Münster: Waxmann. Strauss, A.L. & Corbin, J. (1996). <i>Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung</i>. Weinheim: Beltz. (Kap. 5-8 und 12) Tenenbaum, G. & Driscoll, M.P. (2005). <i>Methods of research in sport sciences. Quantitative and qualitative approaches</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Woll, A., Mess, F. & Haag, H. (Hrsg.). (2010). <i>Handbuch Evaluation im Sport</i>. Schorndorf Hofmann

Modul-Titel	Masterkolloquium (Frühjahrssemester)		
Titel (EN)	Master Colloquium		
Modul-Nummer	100067-FS2017	Programm	Master Credits 0
Voraussetzungen	Nur für Studierende im Masterstudiengang		
Erste Durchführung	2008	Letzte Änderung	April 2016
Modulleitung	Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner		
Unterrichtende	Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Die Anfertigung einer Masterarbeit stellt einen anspruchsvollen Prozess dar, der (1) fundierte theoretische und methodische Kenntnisse benötigt und (2) eine Prozessbegleitung notwendig macht. Unterschieden wird je ein Semester mit passiver und aktiver Teilnahme am Kolloquium. • Die passive Teilnahme dient der Orientierung, ist freiwillig und kann ohne Anmeldung alternierend in unterschiedlichen Gruppen erfolgen. • Bei der aktiven Teilnahme wird die eigene Arbeit im Erstellungsprozess vorgestellt und diskutiert. Im entsprechenden Semester muss eine Anmeldung für das Kolloquium der jeweiligen Abteilung erfolgen.		
Lernergebnisse	Die passiv Teilnehmenden • können mögliche bearbeitbare Forschungsfragen formulieren; • verfügen über Entscheidungsgrundlagen für ihre eigene disziplinäre Orientierung in der Masterarbeit. Die aktiv Teilnehmenden • können die eigene Arbeit in ihrem aktuellen Stadium kurz und verständlich präsentieren • können ihre offenen methodischen und/oder theoretischen Fragestellungen formulieren und zur Diskussion stellen • sind in der Lage, konstruktiv-kritische Rückmeldungen aufzunehmen und in ihre Arbeit umzusetzen.		
Inhalte	Diskussion sportwissenschaftlicher Theoriebildung und Methodenanwendung am Beispiel der vorgestellten Masterarbeiten der Studierenden in ihrem Entstehungsprozess		
Arbeitsformen	Präsentation und Diskussion in parallel stattfindenden Kolloquien der vier Abteilungen		
Bewertung	Keine; über die Präsentation der eigenen Masterarbeit hinaus legen die Abteilungsleiter allfällige Teilnahmebedingungen fest		
Unterlagen	Auf ILIAS werden die Programme der vier Gruppen aufgeschaltet und fortlaufend aktualisiert.		
Literatur	--		

Modul-Titel	Sport und Schlaf (Seminar)		
Titel (EN)	Sports and Sleep		
Modul-Nummer	104187-FS2017	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	keine Voraussetzung		
Erste Durchführung	2014	Letzte Änderung	März 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Daniel Erlacher		
Unterrichtende Sprachen	Prof. Dr. Daniel Erlacher Deutsch		
Einführung	Der Schlaf ist eine wichtige Ressource für das psychische und physische Wohlbefinden. Die Erkenntnisse aus der Schlafforschung spielten jedoch in der Sportwissenschaft bislang nur eine untergeordnete Rolle. In diesem Seminar werden vier Verknüpfungen zwischen Sport und Schlaf thematisiert. Im ersten Teil werden zunächst die Einflüsse von Schlaf auf die sportliche Leistung dargestellt (z.B. Auswirkungen von Schlafdeprivation). Im zweiten Teil werden die Auswirkungen von sportlicher Aktivität auf den Schlaf untersucht (z.B. Sport fördert Schlaf bei Insomnie). Der dritte Teil beinhaltet Forschungsergebnisse zur Gedächtniskonsolidierung während des Schlafs. Und schließlich werden im vierten Teil Befunde aus der Forschung zu Traumgehalten und Sport thematisiert		
Lernergebnisse	Die Studierenden • können grundlegende Aspekte der Schlaf- und Traumforschung wiedergeben • können die Bedeutung des Schlafs für den Leistungssport und die prozedurale Gedächtniskonsolidierung erläutern. • können die positiven Effekte der sportlichen Aktivität auf den Schlaf beschreiben. • können Zusammenhänge zwischen Motorik und Traumerleben diskutieren.		
Inhalte	Auswahl von Schwerpunkten: • Messung von Schlaf durch polysomnographische Verfahren • Klassifikation und Ursachen von Schlafstörungen • Erhebung, Inhaltsanalyse und Auswertung von Träumen • Schlafqualität in den Nächten vor sportlichen Wettkämpfen • Auswirkung von Schlafdeprivation auf motorische Fähigkeiten • Gedächtniskonsolidierung im Schlaf		
Arbeitsformen	Vorbereiten von Texten und Vermittlung der Inhalte in Gruppenform Selbstorganisierte Gruppentreffen Bearbeiten von Wochenaufgaben Durchführung und Teilnahme an Schlafmessungen		
Bewertung	Seminararbeit Wochenaufgaben		
Unterlagen	auf der Lernplattform ILIAS		
Literatur	Die Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zum Download bereitstehen		

Modul-Titel	Sport im Erwachsenenalter: Motivationale Aspekte (Seminar)
Modul-Nummer	S27030-FS2017 Programm Master Credits 8
Voraussetzungen	Vorlesung Entwicklung im Lebenslauf besucht
Erste Durchführung	2009 Letzte Änderung April 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Achim Conzelmann
Unterrichtende	PD Dr. Mirko Wegner
Sprachen	Deutsch
Einführung	Sport wird im Alltagsverständnis als probates Mittel für eine „erfolgreiche Entwicklung“ im Kindes- und Jugendalter und für ein „gelingendes Altern“ angesehen. Wie stark unterstützt empirische Evidenz diese Aussage? Spezifischer gegliedert nach den Bereichen Motorik, Kognition, Emotion und Motivation, werden in der Lehrveranstaltung die zentralen sportwissenschaftlichen und –psychologischen Themenfelder der aktuellen Forschungsliteratur erarbeitet und die empirische Evidenz kritisch begutachtet. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf motivationalen Aspekten. Ein zentraler didaktischer Schwerpunkt des Seminars ist das eigenständige Erarbeiten einer Seminarsitzung mit theoretischen, anwendungsrelevanten und illustrativen Elementen.
Lernziele	Die Studierenden • kennen die aktuelle Literatur zum Beitrag des Sports zur erfolgreichen körperlichen und psychischen Entwicklung • kennen zentrale Konzepte zum Beitrag des Sports zur körperlichen und psychischen Entwicklung • erstellen eine didaktisch und inhaltlich anspruchsvolle Seminareinheit • können sich sowohl mit den biopsychosozialen Grundlagen des Erwachsenensports als auch seinen Anwendungsfeldern wissenschaftlich fundiert auseinandersetzen.
Inhalte	• Sportmotorik (theoretische Grundlagen und Messung) • Kognitive Leistungsfähigkeit durch Sport • Wirkung von Sportverhalten auf das physische und psychische Befinden (und umgekehrt) • Motivationale Aspekte des Sporttreibens in verschiedenen Altersklassen • Passung von Person und Sport
Arbeitsformen	• 4 SWS, Seminar und zwei Blocktage (60h - 2 Credits) • Selbststudium und Moderation einer Seminareinheit (90h - 3 Credits) • Seminararbeit (90h - 3 Credits)
Bewertung	Aktive Mitarbeit im Seminar und Mindestanforderungen Seminararbeit
Unterlagen	Seminarunterlagen werden auf ILIAS abgelegt.
Literatur	Wird in der 1. Stunde bekanntgegeben

Modul-Titel (DE)	Event-Management im Sport (Seminar)		
Modul-Titel (EN)	Event-Management in Sport		
Modul-Nummer	424078-FS2017	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	Sportsoziologie und Sportmanagement (Empfehlung)		
Erste Durchführung	FS 2017	Letzte Änderung	März 2016
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel		
Unterrichtende Sprachen	Dr. Tim Ströbel, Prof. Dr. Siegfried Nagel Deutsch		
Einführung	Die Kommerzialisierung des Sports ist insbesondere bei globalen Sportanlässen zu beobachten. Olympische Spiele, FIFA Weltmeisterschaften oder auch der NFL Super Bowl werden längst als globale Mega-Events bezeichnet. Das IOC hat nach eigenen Angaben, im Zeitraum 2009 – 2012, der die Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver und 2012 in London beinhaltet, einen Gesamtumsatz von über 8 Mrd. US\$ erzielt. Dabei wurden allein während der Olympischen Spiele 2012 in London weltweit über 3,6 Mrd. TV-Zuschauer erreicht (Olympic Marketing Fact File, 2016). Umfassende Event-Managementkonzepte von der strategischen Planung bis zur operativen Umsetzung sind für den Erfolg dieser Events unerlässlich. Aber nicht nur Mega-Events im Sport benötigen ein solides und nachhaltiges Event-Management. Schliesslich werden Veranstaltungen jeglicher Art zunehmend als Events inszeniert, um einerseits einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und es andererseits aber auch z.B. Unternehmen zu ermöglichen, mit den Teilnehmenden in einer für sie zwanglosen und emotional positiven Situation in Kontakt treten zu können. Die skizzierten Entwicklungen sollen zunächst anhand vorliegender Konzepte des Eventmanagements analysiert und reflektiert werden, um davon ausgehend ein Eventkonzept für die internationale Konferenz der European Association for Sport Management (EASM) „Challenges and Developments of Sport Organisations“ (05. bis 08. September 2017 in Bern) zu entwickeln.		
Lernziele	Die Studierenden • kennen die Besonderheiten sportbezogener Events und sind in der Lage, Eventkonzepte für (Sport-)Veranstaltungen zu erarbeiten • verfügen über grundlegende Kenntnisse des Event- und Projektmanagements und können Techniken zur Eventplanung und –steuerung anwenden		
Inhalte	• Kommerzialisierung und Eventisierung im Sport: Chancen und Probleme • Sponsoring und Eventmarketing im Sport • Kollektive Emotionen bei Sportevents • Projektmanagement zur Planung und Steuerung von Events • Entwicklung Eventkonzept für internationale Konferenz der European Association for Sport Management 2017 in Bern (Die konkrete Umsetzung des Konzepts in die Praxis wird im Rahmen der LV im Freien Wahlbereich „Projekt- und Eventmanagement“ von Juni bis September 2017 erfolgen. Es wird empfohlen, diese Veranstaltung im Anschluss ebenfalls zu besuchen und damit bei der oben genannten Tagung mitzuwirken.)		
Arbeitsformen	• 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit), • Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h - 1 Credit), • Referat zu ausgewähltem Thema (60h - 2 Credits), • Erarbeitung und Präsentation eines Teils des Eventkonzepts (60h - 2 Credits) • Projektarbeit zu einem Teil des Eventkonzepts (60h - 2 Credits)		

Bewertung	Referat zu wissenschaftlichem Thema; Präsentation Eventkonzept, Projektarbeit zum Eventkonzept
Unterlagen	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben
Literatur	Westerbeek, H., Smith, A., Emery, P., Turner, P., Green, C., & Van Leeuwen, L. (2006). Managing sport facilities and major events. London: Routledge. Nufer, G. & Bühler, A. (2010). <i>Marketing im Sport. Grundlagen, Trends und internationale Perspektiven des modernen Sportmarketing</i> (2. erw. Aufl.). Berlin: Erich Schmidt Verlag. Schlesinger, T. (2008). <i>Emotionen im Kontext sportbezogener Marketing-Events</i> (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Band 184). Czwalina: Hamburg. weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

Modul-Title	The Science of Decision Making (Seminar)		
Modul-No. Master	430567-FS2017	Programm Bachelor / Master	Credits Master 8 (Bachelor 5)
Voraussetzungen	Abgeschlossener Bachelor		
Offered since	2017	Letzte Änderung	
Instructor	Dr. Martina Navarro		
Assistant	---		
Language	ENGLISH		
	For students in the Bachelor's Degree Program see description " The Science of Decision Making " via Course descriptions - Bachelor Main Courses - Spring Semester 2017		
Course description	This course examines a crucial human behavior present in a variety of situations and of interest to many fields of study: the ability to make (or not make) appropriate decisions. Human decision making is common to daily life – from simple situations, such as choosing a flavor of jam in the supermarket at one's leisure, to more complex situations, such as that of a football player, who must decide under time pressure what to do with the ball (run with it, pass, dribble, kick towards the goal, etc.). Throughout this course, students will discover how humans come up with decisions and which brain structures underlie those processes. On a neural level, this regards two systems, namely (1) the fast (automatic) system, activated, for example, when one decides whether or not to cross a busy street, and (2) the slow (conscious) system, often activated, for instance, when one must decide between new job positions; and further, how both systems interact to balance costs and rewards rooted in the sentiment of memory and previous experience. This course also explores how cultural, developmental, contextual and emotional aspects may influence our choices, sometimes leading to irrational behavior or to deception by our own intuition. Beyond, scientific background knowledge will be introduced in reference to the latest research in neuroscience, psychology, law, economics and business. On this basis, the students should be motivated to discuss practical examples from a variety of domains, ranging from sports, where decision-making situations are extremely well-structured and thus basic principles become evident, to marketing, economics or other field of everyday life.		
Learning outcomes	By the end of this course, students should be able to: • possess a greater understanding of decision-making processes and the aspects and factors that might play an important role on this process, • recognize how to apply this knowledge to make more effective decisions in any context (e.g. job choices, choosing a holiday destination, or even mating), • better comprehend how people perceive and decide on risk situations, • be better equipped to understand and influence the decision-making processes of other individuals and groups.		
Content	Broad perspective related to human decision making process: • Description of basic structures that underlies this process, • Theories about how humans make decision (e.g. dual-system, heuristics, computer processing) • Factors and aspects that influences the decision making processes (e.g. emotions, experience, fatigue, personality, culture) • Discussion of practical examples from a variety of domains, especially those of students' interests		
Requirements	Bachelor / Master students: • Small group projects: Conduct an applied research project and present your work to the class, • Individual essay: Focusing on transfer knowledge from the seminar to an applied example, • Participation on class debates. Master students only: • Conduction of a debate on a decision-making topic adopting relevant empirical studies		

Evaluation***Bachelor / Master students:***

- Group projects (Bachelor 35%, Master 30%)
- Individual essay (Bachelor 50% / Master 40%)
- Participation on class debates (Bachelor and Master 15%)

Only master students:

- Debate outcome (15%)

Unterlagen

Unterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS und im Seminarapparat

Required readings

A list of the necessary literature will be provided at the beginning of the semester.

Modul-Titel	Sport im Kindes- und Jugendalter		
Titel (EN)	Sports in Childhood and Adolescence		
Sportdidakt.Profil	Ja		
Modul-Nummer	414513-FS2017	Programm	Master Credits 8
Voraussetzungen	Nur für Studierende im Masterstudiengang VL Entwicklung im Lebenslauf bestanden		
Erste Durchführung	2016	Letzte Änderung	März 2016
Modulleitung	Dr. Mirko Schmidt		
Unterrichtende	Dr. Mirko Schmidt, Valentin Benzing		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Der Sport ist ein bedeutendes Setting, in welchem sich Kinder und Jugendliche gerne engagieren und dem ein vielfältiges Förderpotenzial zugeschrieben wird. So soll Sport die körperlich-motorische Entwicklung fördern, sowie gesundheitlichen Einschränkungen durch eine bewegungsarme Umwelt vorbeugen. Sportlichen Aktivitäten werden positive Effekte auf die Persönlichkeitsentwicklung und auf die kognitive Entwicklung zugeschrieben. Und schliesslich soll Sport sowohl die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft als auch Integrationsprozesse fördern. All diese positiven Wirkungen stellen sich allerdings nicht von selbst ein. Neben der inhaltlichen Ausgestaltung wird auch der Vermittlung eine zentrale Rolle zur gelingenden Entwicklung zugeschrieben. Die Aufarbeitung und kritische Reflexion der empirischen Evidenz (zu den oben formulierten Postulaten) und die Durchführung einer eigenen Untersuchung sind Gegenstand der Veranstaltung in welchem die Studierenden - vorwiegend selbstgesteuert - aktuelle Probleme aus der Forschung und Praxis identifizieren und mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden zu lösen versuchen sollen.		
Lernergebnisse	Die Studierenden • können den State of the Art hinsichtlich potenzieller Wirkungen sportlicher Aktivitäten auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen benennen; • können die zentralen Faktoren der Vermittlung von Sport- und Bewegungsprogrammen, welche eine gelingende Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern, nennen; • können unter Anleitung eine wissenschaftliche Untersuchung durchführen und/oder ein Symposium organisieren und durchführen.		
Inhalte	• Theorien und empirische Befunde zur Wirkung gezielt inszenierter sportlicher Aktivitäten auf die kindliche und jugendliche Entwicklung • Theoriegeleitete Programme und Projekte zur Förderung psychosozialer Ressourcen • Studienkonzeption und -durchführung • Präsentation der Ergebnisse (in einem öffentlichen Symposium)		
Arbeitsformen	Werden bekannt gegeben.		
Bewertung	Werden bekannt gegeben.		
Unterlagen	Werden auf Lehr- und Lernplattform auf Ilias abgelegt.		
Literatur	Wird in der 1. Veranstaltung bekannt gegeben.		

Modul-Titel	Sport, Tourismus und Nachhaltigkeit
Titel (EN)	Sport, Tourism and Sustainability
Modul-Nummer	11915-FS2017 Programm Master Credits 8
Voraussetzungen	Empfehlung: VL Sportsoziologie und Sportmanagement
Erste Durchführung	2011 Letzte Änderung März 2016
Modulleitung	Dr. Christian Moesch
Unterrichtende	Dr. Christian Moesch
Sprachen	Deutsch
Einführung	Das Sportsystem in der Schweiz weist zahlreichen Schnittstellen und Wechselwirkungen zum Tourismus auf. Kenntnisse über ökonomische, soziale und ökologische Zusammenhänge und Trends ermöglichen ein differenziertes Verständnis für die Analyse und Steuerung von sporttouristischen Angeboten mit dem Ziel der nachhaltigen Entwicklung sporttouristischer Destinationen.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können die Schnittstellen und Wechselwirkungen zwischen dem Sporttourismus und den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt erläutern. • können die Rahmenbedingungen und Wirkungen von Sportangeboten im touristischen Kontext einordnen. • können aktuelle Probleme auf unterschiedlichen Organisationsstufen analysieren und sind in der Lage, auf der Grundlage vermittelter Konzepte nachhaltige Lösungsstrategien zu erarbeiten. • können eigene Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Praxispartnern zielgerichtet durchführen.
Inhalte	• Struktur und Wechselwirkungen von Sport und Tourismus • Touristische Trends und Entwicklungstendenzen • Konzept der Nachhaltigen Entwicklung und Verbindungen zum Sporttourismus • Effekte von Sportevents auf Nachhaltige Entwicklung • Planung, Entwicklung und Inszenierung von (sport-)touristischen Angeboten • Sporttourismus als Instrument der Regionalentwicklung • Destinationsmarketing durch Sport • Regionalökonomische Wirkungen von sporttouristischen Angeboten
Arbeitsformen	• Theoretische Inputs & Gastreferate • Erarbeiten wissenschaftlicher Texte • Interaktive Gruppenformen • Referat(e) • Projektarbeit: Bearbeitung spezifischer Problemfelder im Sporttourismus in Zusammenarbeit mit externen Praxispartnern • Präsentation der Projektarbeit im Rahmen der Blocktage
Bewertung	Referat(e), Projektarbeit , Präsentation Projektarbeit
Unterlagen	Handouts und weitere Arbeitsunterlagen auf ILIAS
Literatur	Bieger, T. (2008). <i>Management von Destinationen</i> (7. Auflage). München: Oldenbourg. Freyer, W. (2009). <i>Tourismus-Marketing: Marktorientiertes Management im Mikro- und Makrobereich der Tourismuswirtschaft</i>. München: Oldenbourg. Müller, HR. (2008). <i>Freizeit und Tourismus. Eine Einführung in Theorie und Politik</i>. Berner Studien zu Freizeit und Tourismus 41 (11. Aufl.). Bern: FIF-Verlag. Schwarck, J. (2006). <i>Grundlagen zum Sporttourismus</i>. Münster: Waxmann. Wachter, D. (2009). <i>Kompaktwissen nachhaltige Entwicklung: das Konzept und seine Umsetzung in der Schweiz</i>. Rügger. Weed, M. & Bull, C. (2009). <i>Sports Tourism. Participants, policy and providers</i>. Amsterdam: Elsevier. Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel (DE)	Motorisches Lernen: Theorien und Befunde (Seminar)
Modul Title (EN)	Motor Learning: Theories and Findings
Modul-Nummer	100314-FS2017 Programm Master Credits 8
Voraussetzungen	Empfehlung Vorlesung Integrative Bewegungswissenschaft besucht
Erste Durchführung	2012 Letzte Änderung März 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. André Klostermann
Unterrichtende	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. André Klostermann, Dr. Ralf Kredel und Christian Vater
Sprachen	Deutsch (Texte auch Englisch)
Einführung	Die Motorikforschung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark ausdifferenziert. Die entsprechenden Entwicklungen dokumentieren sich in einer Vielzahl von Publikationen sowie zahlreichen komplexen Modellen. Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie dessen Veränderung durch motorisches Lernen stellt daher ein überaus umfassendes Lehr- und Forschungsgebiet der Motorikwissenschaft dar. In diesem Seminar sollen aktuelle Texte zum motorischen Lernen (bspw. Differenzielles Lernen, Wahrnehmungs-Handlungs-Lernen, Lernen in neuronalen Netzen) in vier Blöcken (je 3 Doppelstunden) eingeführt und vertieft diskutiert werden. Unabdingbare Voraussetzung für die Umsetzung dieser Zielsetzung ist die Bereitschaft auf Seiten der Studierenden, sich intensiv mit der zu den Themenblöcken angegebenen Literatur auseinanderzusetzen. Pro Semesterwoche sollten daher bis zu 10 Stunden für das Erarbeiten der zu besprechenden Texte eingeplant werden.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können wissenschaftliche Studien recherchieren, lesen, wiedergeben, analysieren sowie kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren. • können die Besonderheiten aktueller Themen der Sportmotorik nennen und Motorikkonzepte vertiefend erarbeiten.
Inhalte	Die Inhalte der Themenblöcke beziehen sich auf theoretische sowie empirische Fragen zum Problem des motorischen Lernens. Die genauen Inhalte werden zu Beginn des Seminars mitgeteilt. Beispiele für mögliche Themenblöcke sind: • Differenzielles Lernen • Wahrnehmungs-Handlungs-Lernen • Lernen in neuronalen Netzen
Arbeitsformen	• 2 SWS Seminar (30h - 1 cp), • 2 SWS selbstorganisierte Gruppentreffen (30h - 1 cp), • 2 SWS Literaturnachfragen über Ilias (30h - 1 cp), • Selbststudium, insbesondere: Lektüre grundlegender Texte zu den Themenblöcken (150h - 5 cp)
Bewertung	Zu Beginn jeder Doppelstunde wird ein 15minütiger schriftlicher Test zu der zum jeweiligen Themenblock vorzubereitenden Literatur geschrieben (open-book; in-class); die Note ergibt sich aus dem gewichteten Mittel der Testergebnisse.
Unterlagen	werden in der ersten Stunde bekannt gegeben
Literatur	wird in der ersten Stunde bekannt gegeben

Modul-Titel (DE)	Gruppen und Gruppenführung im Sport (Seminar)		
Modul-Title (EN)	Groups and Group Leadership in Sport		
Modul-Nummer	100313-FS2017	Programm Master	Credits 8
Voraussetzungen	VL Angewandte Sportpsychologie besucht		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	April 2015
Modulleitung	Prof. Dr. Roland Seiler		
Unterrichtende Sprachen	Prof. Dr. Roland Seiler Deutsch		
Einführung	Sport wird meistens in grösseren oder kleineren Gruppen ausgeübt oder organisiert. Dabei spielen sozialpsychologische Prozesse immer eine wichtige Rolle. Von Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, um Gruppe funktions- und leistungsfähig zu erhalten oder zu machen.		
Lernergebnisse	Die Studierenden • kennen relevante aktuelle Theorien und Untersuchungsansätze sozialpsychologischer Forschung im Sport; • verfügen auf der Grundlage aktueller Literatur über das wissenschaftlich abgestützte Handlungswissen, um als verantwortliche leitende Person sozialpsychologische Phänomene in Gruppen zu erkennen und gezielt modifizieren zu können; • kennen zentrale Verfahren der Regulation von Gruppenprozessen; • sind in der Lage, ihre eigene Rolle als Führungsperson kritisch zu reflektieren und zielorientiert zu beeinflussen.		
Inhalte	• Leistungs- und Versagensangst im sozialen Kontext • Gruppenentstehung, Gruppenklima und Gruppenleistung im Sport • Kommunikation und Kommunikationsprobleme • Führung, Rolle und Prozesse • Konfliktwahrnehmung und Konfliktbewältigung in Teams		
Arbeitsformen	• Erarbeiten von meist englischsprachigen Texten, Referat mit Handout und Diskussion im Plenum • Praktische Übungen im Rahmen einer Kompaktveranstaltung (Sa/So, 100%ige Anwesenheit erforderlich) während des Semesters, Termin nach Vereinbarung • Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit (Seminararbeit)		
Bewertung	Referat (25%), Seminararbeit (75%)		
Unterlagen	Literaturliste und Reader		
Literatur	Birrer, D. & Seiler, R. (2008). Gruppendynamik und Teambuilding. In J. Beckmann & M. Kellmann (Hrsg.), <i>Anwendungen der Sportpsychologie</i> (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie V, Band 2; S. 311-392). Göttingen: Hogrefe. Jowett, S. & Lavallee, D. (Eds.). (2007). <i>Social psychology in sport</i>. Champaign, IL: Human Kinetics.		

Modul-Titel	Sport und Bewegung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in der Schule (Forschungsseminar)
Titel (EN)	Sports and Physical Activity for Children and Youth with Disabilities in School
Sportdidakt.Profil	Ja
Modul-Nummer	424278-FS2017
Voraussetzungen	Empfehlung: Veranstaltung Qualitative Methoden besucht
Erste Durchführung	2017
	Programm Master Credits 8
	Letzte Änderung April 2016
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover, Dr. Christoffer Klenk
Unterrichtende Sprachen	Dr. Stefan Valkanover, Dr. Christoffer Klenk, N.N. Deutsch
Einführung	Der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern (SuS) im Rahmen von Bewegung und Sport in der Schule ist ein zentrales Anliegen der Sportdidaktik. Mit der in den letzten Jahren zu verzeichnenden Verlagerung von überwiegend separativen zu integrativen Settings in Bildungsinstitutionen und der damit verbundenen Inklusionsbemühungen von SuS mit einer Behinderung kommt dieser fachdidaktischen Kompetenz eine zunehmende Bedeutung zu. Im Rahmen des Seminars werden aus (bildungs-)soziologischer und pädagogisch-psychologischer Perspektive aktuelle Entwicklungen in der Organisation und Durchführung von Bewegung und Sport an Bildungsinstitutionen für SuS mit Behinderungen thematisiert. Hierzu werden theoretische Grundlagen erarbeitet und diskutiert, auf deren Basis das Thema im Rahmen von Feldstudien mit Schulen beforscht wird.
Lernergebnisse	Die Studierenden • kennen grundlegende integrations- und inklusionstheoretische Ansätze • kennen Schulsportkonzepte für SuS mit einer Behinderung in separativen und integrativen Settings • kennen methodische Verfahren der sonderpädagogischen Feldforschung • sind dadurch in der Lage ein eigenständiges Forschungsprojekt durchzuführen
Inhalte	Mögliche Problemstellungen der Feldstudien die in Kleingruppen erarbeitet werden: • Sportpartizipation von SuS mit einer Behinderung (informelle und organisierte Angebote) und ihre Barrieren / Grenzen • Bedeutung und Funktion von Sport und Bewegung für SuS mit einer Behinderung (bio-psycho-soziale Effekte von Sport) • Integrative, inklusive Settings: Voraussetzungen und Anforderungen für Lehrpersonen (Einstellungen, Ausbildung) • Integrative, inklusive Settings: Voraussetzungen, Anforderungen für SuS (Behinderte und Nichtbehinderte)
Arbeitsformen	• Forschendes Lernen in engem Feldkontakt (Problemstellung, -bearbeitung und Präsentation der Forschungsbefunde) • Selbststudium: Erarbeiten des problembezogenen Forschungsstandes • Verfassen und Präsentieren einer Disposition zur eigenen Forschungsarbeit • Feldarbeit: Datenerhebung in Kleingruppen • Präsentation der Forschungsbefunde im Rahmen eines Austausches mit den beforschten Schulen (Mini-Symposium)
Bewertung	Präsentation von Disposition und Forschungsergebnissen, Forschungsbericht
Literatur	Fediuk, F. (Hrsg.) (2008). <i>Inklusion als bewegungspädagogische Aufgabe. Menschen mit und ohne Behinderungen ge-meinsam im Sport</i>. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren. Giese, M. & Weigelt, L. (Hrsg.) (2015). <i>Inklusiver Sportunterricht in Theorie und Praxis</i>. Aachen: Meyer & Meyer Verlag. Lütgeham, R. (2012). <i>Inklusion im Sportunterricht. Anspruch und Möglichkeiten</i>. Kerpen: Kohl-Verlag. weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Modul-Titel	Inszenierung von Outdoor-Erlebnisangeboten		
Modul-Nummer	9477-FS2017	Programm	Master Credits 3
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	April 2016
Modulleitung	Martin de Bruin		
Unterrichtende	Martin de Bruin / Marc Zibung		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Im Masterstudiengang werden primär theoretische Inhalte vermittelt. Das Modul Inszenierung von Outdoor-Erlebnisangeboten bietet die Möglichkeit, das theoretische Wissen anzuwenden und sich gezielt praktische, soziale und organisatorische Kompetenzen anzueignen bzw. diese zu erweitern.		
Lernergebnisse	Die Studierenden • können Outdoor-Angebote thematisch aufbereiten und inszenieren. • können Kursangebote zielgruppengerecht organisieren und durchführen. • können eine Gruppe bei der Ausübung von Outdooraktivitäten anleiten und führen. • können Organisationsaufgaben an den Friesenberger Erlebnistagen ausführen.		
Inhalte	Die Studierenden stellen in Kleingruppen ein „marktfähiges“ Angebot im Rahmen der Friesenberger Erlebnistagen in einer oder mehreren Outdoorsportart(en) zusammen und führen es am Wochenend Anlass im Juni durch.		
Arbeitsformen	14-tägliche Veranstaltung + 1 Wochenende im Juni. Projektmanagement in Kleingruppen, Teamteaching, praktische Einheiten, Schriftliche Dokumentation		
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Projektflyer, Konzept, Schlussbericht		
Unterlagen	Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung kommuniziert.		

Modul-Titel (DE)	Inszenierung eines Wasser-Erlebnisangebots		
Modul Title (EN)	Organising Water Adventure Activities		
Modul-Nummer	426018-FS2017	Programm	Master Credits 2
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2017	Letzte Änderung Juni 2016	
Modulleitung	Grazia Lang		
Unterrichtende	Grazia Lang / Alex Vollmer / Martin de Bruin		
Sprachen	Deutsch		
Einführung	Das Modul «Inszenierung eines Wasser-Erlebnisangebots» bietet die Möglichkeit, das theoretische Wissen aus dem Masterstudiengang anzuwenden und sich gezielt praktische, soziale, sicherheitstechnische und organisatorische Kompetenzen anzueignen bzw. diese zu erweitern. Partner der Veranstaltung und des Anlasses ist die Firma «Faltboot.ch».		
Lernergebnisse	Die Studierenden • können Wasser-Erlebnisangebote thematisch aufbereiten und organisieren. • können Kursangebote zielgruppengerecht und unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Aspekte inszenieren und durchführen. • können eine Gruppe bei der Ausübung von Wassersportaktivitäten anleiten und führen. • können Organisationsaufgaben am Wassersportanlass ausführen.		
Inhalte	Die Studierenden stellen in Kleingruppen ein Wasser-Erlebnisangebot für Familien zusammen und führen es an einem Sonntag Ende Juni durch. Die Familien sollen am Wohlensee den Umgang mit stehendem und leicht fliessendem Wasser lernen und erleben.		
Voraussetzungen	Die teilnehmenden Studierenden sind im Besitz eines SLRG Brevets «Plus Pool».		
Arbeitsformen	Veranstaltung alle 14 Tage + 1 Sonntag im Juni. Projektmanagement in Kleingruppen, Teamteaching, praktische Einheiten, schriftliche Dokumentation.		
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: U. a. Projektflyer, Konzept, Schlussbericht.		
Unterlagen	Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung kommuniziert.		

Modul-Titel	Kompetentes Auftreten
Titel (EN)	Competent Appearance
Modul-Nummer	415133-FS2017 Programm Master Credits 2
Voraussetzungen	keine
Erste Durchführung	2016 Letzte Änderung April 2016
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover
Unterrichtende	Christian Graf, u. a.
Sprachen	Deutsch
Einführung	Um sportwissenschaftliche Erkenntnisse in Theorie und Praxis effektiv zu vermitteln ist die angemessene Präsentation von fachlichen Inhalten und insbesondere auch der eigenen Person in der Interaktion mit den Zuhörern eine notwendige Bedingung. Im Modul „Kompetentes Auftreten“ vertiefen die Studierenden theoretische Grundlagen der Kommunikation, erweitern anhand von praktischen Übungstools (Rollenspiele etc.) ihre Präsentationstechniken und verbessern so ihre Auftrittskompetenz.
Lernergebnisse	Die Studierenden • können Aspekte einer zielführenden Auftrittskompetenz wie Aufbau und Dramaturgie des Auftritts, Körpersprache (Körperhaltung, Mimik, Gestik, Kleidung), Sprechen (Stimmführung, Artikulation, Atmung) benennen. • können ihre Stärken und Schwächen im Auftreten bezeichnen und defizitorientiert trainieren. • Können einen Event organisieren und erlangen Sicherheit im eigenen Auftritt.
Inhalte	Das Modul wird in zwei Teile aufgebaut. Der erste Teil dient vor allem als Basis sowie als Trainingsmöglichkeit mit folgenden Inhalten: • Vermittlung von Basiswissen aus dem Bereich „Kommunikation“ • Vermittlung und Training der Basiskompetenzen: Körpersprache, Stimmführung, Artikulation, Atmung • Einblick in die Architektur eines Auftritts (Aufbau, Dramaturgie, do's & don't's) sowie ins Thema Raum- und Bühnengestaltung • Training der Interaktion mit dem Gegenüber (Gesprächspartner, Team, Schüler, Publikum) • Behandlung rhetorischer Aspekte • Individuelle Trainings im Bereich der Auftrittskompetenz mit gezielter Auswertung Der zweite Teil des Moduls steht ganz im Zeichen eines eigenen Events, welcher nachfolgend ausgewertet wird. Zwischen dem ersten und dem zweiten Teil sollen die Studierenden die Gelegenheit haben, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und sich mit gezieltem Training ein verbessertes Auftreten anzueignen.
Arbeitsformen	• Referat und Diskussion • Rollenspiele • Vorbereiten und Durchführen eines Publikums-Events mit Präsentationen Der erste Kursblock findet an drei Tagen, der zweite Teil an zwei Tagen statt.
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Organisatorische Vorbereitungsarbeiten auf den Event, Güte der Präsentation, Kursauswertung
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.

Modul-Titel (DE/EN)	Fit for Teaching
Modul-Nummer	8681-FS2017 Programm Master Credits 2
Voraussetzungen	Keine, für Studierende die Fachdidaktik Sport an der PHBern noch <u>nicht</u> belegt haben
Erste Durchführung	2009 Letzte Änderung März 2016

Modulleitung	Dr. Gallus Grossrieder
Unterrichtende	Patrick Senn, u. a.
Sprachen	Deutsch

Einführung	Werden zusätzlich zum Master in Sportwissenschaft die fachspezifischen Studien an der Pädagogische Hochschule belegt, erlangen die Studierenden die Lehrberechtigung auf der Stufe Sek II. Das Modul Fit for Teaching bietet einen umfassenden Einblick in das Curriculum auf dieser Stufe. Es ermöglicht den Studierenden, eigene Stärken und Schwächen in Bezug auf das Berufsfeld Schule zu erkennen und daraus adäquate Handlungsstrategien abzuleiten.
-------------------	---

Lernergebnisse	Die Studierenden • können Vermittlungs- und Methodenkonzepte des Sportunterrichts erläutern und demonstrieren. • können ihre Eignung als Sportlehrperson auf der Stufe Sek II reflektieren.
-----------------------	---

Inhalte	Die Studierenden lernen im Verlauf einer Blockwoche die Anforderungen an einen Sportlehrer bzw. eine Sportlehrerin auf der Stufe Sek II kennen. Unter fachkundiger Anleitung wird defizitorientiert an den individuellen sportpraktischen und methodisch-didaktischen Kompetenzen gearbeitet. Dabei werden einzelne Unterrichtssequenzen selbständig geplant und durchgeführt. Zudem wird die Verknüpfung mit theoretischen Inhalten u. a. im Hinblick auf das Ergänzungsfach Sport sichergestellt. In einem Stärken-/ Schwächenprofil wird der Ist-Zustand festgehalten und in einem Lernjournal werden konkrete Massnahmen zur Annäherung an den individuellen Soll-Zustand zusammengestellt.
----------------	---

Arbeitsformen	• Reflektierte Praxis • Mikro- und Teamteaching • Sportpraktische Einheiten • Gruppenarbeiten
----------------------	---

Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Stärken-/ Schwächenprofil, Lernjournal
------------------	--

Unterlagen	Werden in der Vorbereitungsphase abgegeben bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.
-------------------	--

Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.
------------------	--

Modul-Titel	Rechtsfragen im Sport		
Titel (EN)	Legal Issues in Sport		
Modul-Nummer	11916-FS2017	Programm	Master Credits 2
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2011	Letzte Änderung März 2016	

Modulleitung	Dr. Esther Oswald
Unterrichtende	Prof. Dr. Manuel Jaun, u. a.
Sprachen	Deutsch

Einführung	Bei der Vermittlung von sportlichen Inhalten wie auch bei der Organisation von Sportangeboten ist es wichtig, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu kennen. Dies gilt gleichermassen für den schulischen als auch für den ausserschulischen Sport. Durch eine Einführung in die relevanten rechtlichen Grundlagen sowie die Bearbeitung und Besprechung von Fallbeispielen wird Sicherheit im Umgang mit den Rechten und Pflichten der im Sport und der Sportvermittlung involvierten Akteure geschaffen.
-------------------	--

Lernergebnisse	Die Studierenden • können die wesentlichen rechtlichen Aspekte bei der Vermittlung von sportlichen Inhalten (z. B. Schule, Verein, J+S, kommerzielle Angebote) beschreiben. • können die wesentlichen rechtlichen Aspekte bei der Organisation von Sportangeboten und Sportevents nennen. • können die wesentlichen rechtlichen Aspekte im Umfeld von Sportlerinnen und Sportlern wiedergeben.
-----------------------	---

Inhalte	Die Veranstaltung besteht aus zwei Blöcken à je 2 Tage: 1. Rechtliche Rahmenbedingungen der Vermittlung und Organisation im Sport: Haftung, Persönlichkeitsschutz 2. Rechtsposition der Sportlerin / des Sportlers: Haftung, Verbands- und Vereinsrecht, Vermarktung, Verträge, Doping, etc.
----------------	---

Arbeitsformen	• Vorlesungen • Gruppenarbeiten • Diskussionen • Fallbeispiele
----------------------	--

Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Vor- und Nachbereitung der Fallbeispiele
------------------	--

Unterlagen	Handout und weitere Unterlagen auf ILIAS
-------------------	--

Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.
------------------	--

Modul-Titel (DE)	Projekt- und Eventmanagement
Modul-Titel (EN)	Project and Event Management
Modul-Nummer	429744-FS2017 Programm Master Credits 2
Voraussetzungen	Empfehlung: Teilnahme am Seminar «Eventmanagement im Sport» (FS 2017)
Erste Durchführung	2017 Letzte Änderung Neu
Modulleitung	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Tim Ströbel
Unterrichtende	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Tim Ströbel
Sprachen	Deutsch
Einführung	Umfassende Event-Managementkonzepte von der strategischen Planung bis zur operativen Umsetzung sind für den Erfolg von Events unerlässlich. Aber nicht nur Mega-Events im Sport benötigen ein solides und nachhaltiges Event-Management. Schliesslich werden Veranstaltungen jeglicher Art zunehmend als Events inszeniert, um einerseits einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und es andererseits aber auch z.B. Unternehmen zu ermöglichen, mit den Teilnehmenden in einer für sie zwanglosen und emotional positiven Situation in Kontakt treten zu können. Ausgehend von den skizzierten Entwicklungen sollen die Studierenden ein Eventkonzept für die internationale Konferenz der European Association for Sport Management (EASM) entwickeln, die vom 05. bis 08. September 2017 in Bern organisiert wird.
Lernergebnisse	Die Studierenden • kennen Konzepte des Projekt- und Eventmanagements im Sport • sind in der Lage, ausgewählte Programmtile einer grösseren Veranstaltung vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.
Inhalte	Die Studierenden erarbeiten in Teilprojektgruppen einzelne Programmpunkte der EASM Konferenz und führen diese im Rahmen der Konferenz (05.-08. September 2017) verantwortlich durch. Jedes Teilprojekt bildet einen wesentlichen Baustein für eine erfolgreiche sportwissenschaftliche Konferenz, die den Teilnehmern nachhaltig in guter Erinnerung bleibt. Die Erarbeitung der theoretischen und konzeptionellen Grundlagen für die projektorientierte Arbeit erfolgt im Rahmen des Seminars «Eventmanagement im Sport» im FS 2017. Es wird empfohlen, diese Veranstaltung im Vorfeld ebenfalls zu besuchen.
Arbeitsformen	Projektmanagement in Kleingruppen, Teamteaching, praktische Durchführung von Teilprojekten, schriftliche Dokumentation
Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Modulleitung: schriftliches Konzept, Durchführung, Schlussbericht
Unterlagen	Unterlagen werden in der Vorbereitungsphase zur Verfügung gestellt bzw. im Verlauf der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.
Literatur	Weiterführende Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung kommuniziert.

Modul-Titel (DE/EN)	Sport Camp Manager		
Modul-Nummer	8720-FS2017	Programm	Master Credits 3
Voraussetzungen	keine		
Erste Durchführung	2009	Letzte Änderung	März 2016

Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover
Unterrichtende	Christian Graf, u. a.
Sprachen	Deutsch

Einführung	Die Organisation von Sportcamps und –events ist ein wichtiger Bestandteil des Sportlehrerberufs, spielt aber auch in ausserschulischen Berufsfeldern eine zentrale Rolle. Das Modul Sportcamp-Manager ermöglicht sowohl die konkrete Planung und Durchführung von Camps und Events als auch die kritische Reflexion theoretischer Managementkonzepte.
-------------------	---

Lernergebnisse	Die Studierenden • können Sportcamps und Events zielgruppengerecht planen und organisieren. • können erweiterte Vermittlungs- und Führungskonzepte beschreiben und demonstrieren. • können spezifische Sportarten technisch und taktisch besser ausführen.
-----------------------	--

Inhalte	Die Studierenden werden im Rahmen einer Blockwoche in die Organisation polysportiver Events und Camps eingebunden und lernen diese für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten. Relevante Themen wie Event- und Safety-Management werden praxisnah vermittelt und in Bezug gesetzt zu theoretischen Ansätzen. Die Studierenden haben zudem die Gelegenheit, ihr individuelles Sportpraxis-Portfolio unter fachkundiger Leitung zu erweitern.
----------------	--

Arbeitsformen	• Reflektierte Praxis • Projektmanagement in Kleingruppen • Teamteaching • Sportpraktische Einheiten • Theorien
----------------------	---

Bewertung	Nachweis der erbrachten Leistungen gemäss Vorgaben der Unterrichtenden: U. a. Organisatorische Vorbereitungsarbeiten, Planung und Durchführung einzelner Sequenzen, Kursauswertung
------------------	--

Unterlagen	Werden an einem Vorbereitungstag abgegeben bzw. gemeinsam erarbeitet.
-------------------	---

Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung besprochen.
------------------	--

Modul-Titel	Lehrassistentz
Titel (EN)	Teaching Assistance
Modul-Nummer	27046-FS2017 Programm Master Credits 2 oder 3
Voraussetzungen	Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung
Erste Durchführung	2011 Letzte Änderung März 2016
Modulleitung	Dr. Stefan Valkanover
Unterrichtende	Praxisdozierende ISPW
Sprachen	Deutsch
Einführung	Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenten in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe. Eine Anmeldung für das Modul „Lehrassistentz“ bedingt das vorgängige Einverständnis der/des verantwortlichen Praxisdozierenden (siehe Modulbeschreibung). Bei dieser Anfrage wird zudem festgelegt, ob der Arbeitsaufwand für die jeweilige Lehrassistentz 2 oder 3 ECTS-Punkten entsprechen soll. Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und eine hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenten sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur „Sommer Grundlagen“ und „Langlauf Vertiefung“).
Lernergebnisse	Die Studierenden • können generelle und sportartspezifische Formen der Vermittlung/ Methoden darstellen. • können ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis anwenden. • Können angemessene theoretische Grundlagen heranziehen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern.
Inhalte	• Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung • Unterstützung der Modulleitung im Unterricht • Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen • Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen) • Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten – schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz
Arbeitsformen	• Reflexive Praxis • Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen • Literaturstudium
Bewertung	Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.
Unterlagen	Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches
Literatur	Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen